

AMYNA

Wir können da was tun!



Prävention von sexuellem Missbrauch

**Fortbildungs- und Beratungsangebote für
Kindertagesstätten im Landkreis München**

Über AMYNA und den Bereich „Projekte und überregionale Angebote“

AMYNA e. V. setzt sich für den Schutz von Mädchen* und Jungen* vor sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt ein und ist auf Fortbildungen, Beratungen und Elternabende rund um das Thema Schutzkonzeptentwicklung und der Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt seit über 35 Jahren spezialisiert. Dabei sind Erwachsene unsere ausschließliche Zielgruppe, da es kompetente Erwachsene braucht, die für den Schutz eintreten.

AMYNA e. V. gehört dem Paritätischen Bayern an und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e. V.).

Für innovative Projektentwicklungen sowie Anfragen außerhalb des Münchner Stadtgebiets ist der Bereich „Projekte und überregionale Angebote“ bei AMYNA e.V. zuständig. Der Bereich hat eine bundesweite Ausrichtung und deckt neben den Anfragen aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Schulbereich auch Anfragen aus dem Bereich der erwachsenen Schutz- und Hilfsbedürftigen ab. Neben unseren Präsenzveranstaltungen bieten wir auch ein breites Angebot von Online-Formaten an.

Aufgrund vieler Anfragen aus dem Bereich der Kindertagesstätten im Landkreis München wurde ein spezielles Fortbildungs- und Beratungsangebot für diese Zielgruppe konzipiert.

Dieses Angebot wird freundlicherweise durch das Kreisjugendamt des Landkreises Münchens unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Fortbildungsangebote – Wir können da was tun!

Teamfortbildungen in Kitas

Alle Kindertagesstätten müssen nach §45 SGB VIII ein Schutzkonzept vorweisen, um den Schutz der Kinder innerhalb der Einrichtung zu gewährleisten. Dabei ist die Fokussierung auf den Schutz vor institutionellem sexuellem Missbrauch ein besonders wichtiger Punkt. Auch der Bedarf zum Umgang mit Vermutungen auf das Erleben von sexuellem Missbrauch innerhalb einer Familie wächst nach und nach. Ebenso stellen sich viele pädagogische Mitarbeiter*innen die Frage, wie sie bereits im Kita- und Hortalter Kinder bestmöglich vor sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt schützen können.

Unser Fortbildungs- und Beratungsangebot deckt unterschiedliche Themenbereiche ab und vermittelt zum einen Grundwissen und zum anderen sehr spezifisches Wissen rund um Schutzkonzepte mit dem Fokus auf sexuellem Missbrauch. **Dabei sind die Fortbildungen als Modulbausteine konzipiert. So können Sie entweder zum Start eine Grundlagenfortbildung als Halbtagsfortbildung buchen oder diese mit weiteren Bausteinen für einen ganzen Teamtag kombinieren.** Zusätzlich sind auch individuelle Absprachen zu inhaltlichen Schwerpunkten möglich. So können Sie je nach den Bedürfnissen Ihres Teams Bausteine auswählen und bei uns buchen.

Die Fortbildungen finden bei Ihnen in der Einrichtung vor Ort oder ggf. online statt. Die Zeitdauer der angebotenen Fortbildungsmodule hängen u.a. von der Teilnehmer*innenzahl, Ihren besonderen Wünschen und den gewählten Methoden ab.

Unsere Fortbildungen sind i.d.R. auf 18 Personen beschränkt. Bei größeren Teams kommen wir gerne zu zweit. So haben auch große Teams die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Fortbildung für Austausch, Reflexion und Fragen zu nutzen. Weitere Schulungsangebote sind nach Absprache möglich. Bitte buchen Sie frühzeitig, da Sie in der Regel mit Wartezeiten rechnen müssen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und sind Ihnen bei der Auswahl gerne behilflich!

Sexueller Missbrauch und Prävention

Grundlagenbaustein

Sexueller Missbrauch von Kindern geht alle Kindertageseinrichtungen etwas an.

Sei es, dass es zu missbräuchlichen Handlungen innerhalb der Einrichtung oder zu Vermutungen auf Missbrauch innerhalb einer Familie oder andere Bezugspersonen kommt. Kinder gut schützen zu können, ist Auftrag aller Mitarbeiter*innen und pädagogischer Fachkräfte.

Bevor mit präventiver Arbeit begonnen werden kann, ist es allerdings wichtig, sich Grundkenntnisse zur Problematik des sexuellen Missbrauchs anzueignen.

In diesem Modul wird das erforderliche Grundwissen vermittelt. Dieses Modul sollten Sie auf jeden Fall buchen, wenn Sie sich bisher noch nicht bzw. kaum mit sexuellem Missbrauch auseinandergesetzt haben.

Zeitdauer: 2 - 3 Stunden

Inhalte:

- Basiswissen zu sexuellem Missbrauch mit Fokus auf institutionellem Missbrauch
- Strategien von Täter*innen
- Schutzkonzepte als Instrument der Prävention

Nähe und Distanz in der Kita

Baustein II

Seit Missbrauchsfälle in Einrichtungen, in denen Kinder betreut werden, bekannt wurden, sind viele Mitarbeiter*innen vermehrt stark verunsichert. Wie nah ist zu nah? Wie sieht ein professionelles Nähe- und Distanzverhältnis zwischen Mitarbeiter*innen und Kindern aus? Wie können Situationen der besonderen Nähe, wie z.B. Wickeln, Hilfestellung auf der Toilette, Übernachtungen, 1:1 Situationen und allgemeine körperliche Nähe präventiv gelöst werden?

Dieses Modul hilft dabei, Unsicherheiten zu klären und die Balance zwischen entwicklungsbenötigter Nähe und professioneller Distanz zu halten.

Zeitdauer: 3 - 4 Stunden

Inhalte:

- Auszüge aus den Kinderrechten
- Impulse zur professionellen Gestaltung von Nähe und Distanz
- Schutzvereinbarungen als Methode für mehr Sicherheit im Umgang mit Kindern
- Entwicklung erster eigener Schutzvereinbarungen oder Reflexion bisheriger Absprachen zum Umgang mit Nähe und Distanz

Voraussetzung ist der Grundlagenbaustein sowie die Anwesenheit der Einrichtungsleitung während der Veranstaltung. Dieses Modul wird spezifisch auf den Altersbereich der Kinder angepasst.

Dem Schutzauftrag nachkommen – Hilfen zur Umsetzung des §8a SGB VIII

Baustein III

Das Kindeswohl kann durch Eltern direkt gefährdet werden oder dadurch, dass die Eltern ihr Kind vor anderen Gefährdungen nicht schützen (können). Daher sind pädagogische Fachkräfte verpflichtet, bei gewichtigen Anhaltspunkten auf eine Kindeswohlgefährdung zu handeln.

Viele pädagogischen Fachkräfte sind dabei verunsichert, ab wann es sich um einen gewichtigen Anhaltspunkt handelt und wie das Vorgehen dabei ist.

Dieses Modul hilft bei der Einschätzung von (gewichtigen) Anhaltspunkten auf eine Kindeswohlgefährdung und die dann zu beschreitenden Wege. Ziel ist es, durch die Erarbeitung eines idealtypischen Ablaufs nach §8a SGB VIII allen Beteiligten Handlungssicherheit zu vermitteln, falls eine Vermutung auftaucht. Die Besonderheiten von innerfamiliärem sexuellem Missbrauch als Form der Kindeswohlgefährdung werden dabei berücksichtigt.

Zeitdauer: 3 - 4 Stunden

- Hintergründe zum §8a SGB VIII
- Gesetzesgrundlage nach §8a Abs. 4 SGB VIII
- Das Kindeswohl und Kindeswohlgefährdungsformen
- Einschätzung von (gewichtigen) Anhaltspunkte auf Kindeswohlgefährdungen
- Vorgehen nach §8a Abs. 4 SGB VIII

Die Vereinbarung des Trägers mit dem örtlichen Jugendamt wird AMYNA zur Vorbereitung der Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Partizipation und Beschwerdemanagement

Baustein IV

Der Schutz vor institutionellem sexuellem Missbrauch wird auch durch die Umsetzung von Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten bestimmt. Daher sind diese seit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes u.a. Voraussetzung für die Betriebserlaubnis einer Einrichtung.

Welchen Nutzen altersgerechte Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten für die Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt haben und welche Voraussetzungen es dafür braucht, wird in diesem Modul näher beleuchtet.

Zeitdauer: 4 - 6 Stunden

Inhalte:

- Hintergrundinfos zu Partizipation & Beschwerde
- Partizipation & Beschwerde und deren Bedeutung für die Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt
- Partizipationsmöglichkeiten in der Kita unter der Präventionslupe
- Beschwerdemöglichkeiten in der Kita unter der Präventionslupe

Voraussetzung ist der Grundlagenbaustein.

Schutzkonzepte und der digitale Raum (speziell für Horte)

Baustein VI

Auch in Kindertagesstätten, insbesondere im Hortbereich, spielt der digitale Raum eine zentrale Rolle in der Lebenswelt der Kinder. Dementsprechend muss auch der digitale Raum in der Schutzkonzeptentwicklung mitbeleuchtet werden. Dieses Modul wurde speziell für den Hortbereich entwickelt, um mit den Teams gemeinsam über Chancen und Risiken der digitalen Medien zu sprechen und Handlungssicherheit in der Einbettung des digitalen Raums in einem Schutzkonzept zu gewinnen. Dabei werden einige Querschnittsthemen beleuchtet und gemeinsam reflektiert.

Zeitdauer: 3 - 4 Stunden

Inhalte:

- Nutzungsverhalten der Kinder im Hortalter des digitalen Raums
- Chancen und Risiken des digitalen Raums für Kinder im Hortalter
- Cybergrooming und sexualisierte Grenzüberschreitungen im Netz
- Reflexion des Schutzkonzeptes in Bezug auf die Einbettung des digitalen Raums

Elternarbeit in Bezug auf die Prävention von sexuellem Missbrauch

Baustein IX

Je besser Einrichtungen und Eltern zusammenarbeiten, je mehr sie an einem Strang ziehen, umso besser kann Prävention gelingen. Die Zusammenarbeit mit Eltern sollte ein Bündnis der Verantwortung im Sinne des Kinderschutzes darstellen. Nur wenn beide Parteien ausreichend Informationen über die Haltungen, Einstellungen und Arbeitsweisen des jeweils anderen besitzen, kann eine gute Kooperation entstehen.

Ziel dieses Moduls ist es, alltagstaugliche Ideen für die Elternarbeit in Bezug auf die Prävention von sexuellem Missbrauch zu entwickeln.

Zeitdauer: 4 - 6 Stunden

Inhalte:

- Bedeutung der Elternarbeit in Bezug auf die Prävention von sexuellem Missbrauch
- Nützliche Instrumente für die Elternarbeit
- Führen von schwierigen Elterngesprächen

Voraussetzung ist das Grundlagenmodul.

„NEIN-sagen“ reicht nicht! – Präventive Arbeit mit Kindern

Baustein X

Mit diesem Modul wird ein grundlegendes Verständnis von Präventionsarbeit mit Kindern vermittelt. Denn kindzentrierte Präventionsansätze benötigen dennoch kompetente Erwachsene, die für den Schutz der Kinder eintreten und die Verantwortung übernehmen. Dabei stellt sich oft die Frage, wie qualitativ hochwertige Präventionsarbeit mit Kindern im Kita-Alltag aussehen kann und was es allerdings zu vermeiden gilt. Dabei werden konkrete praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag mit Kindern aufgezeigt.

Zeitdauer: 3 - 4 Stunden

Inhalte:

- Präventionsansätze
- Präventionsregeln & Qualitätskriterien
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Einrichtung
- Hilfen zur Entscheidung von geeigneten Materialien
- Sichtung von unterschiedlichen Materialien

Voraussetzung ist das Grundlagenmodul. Dieses Modul wird spezifisch auf den Altersbereich der Kinder angepasst.

Typisch Mädchen*? Typisch Junge*?
Typisch ICH!
Genderbewusste Pädagogik als Teil
von Präventionsarbeit

Baustein XI

Geschlechtsrollenöffnende Arbeit mit Kindern ist aus Sicht der Prävention von sexuellem Missbrauch ein wichtiger Baustein, denn tradierte Geschlechterrollen können sich einschränkend und hinderlich auf die Aufdeckung eines sexuellen Missbrauchs auswirken. Mit diesem Modul werden Begrifflichkeiten rund um das Thema Genderbewusste Pädagogik geklärt, Zusammenhänge erläutert und es werden Umsetzungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag mit Kindern aufgezeigt.

Zeitdauer: 3 - 4 Stunden

Inhalte:

- Wichtige Begrifflichkeiten
- Auftrag der Kitas bezüglich genderbewusster Pädagogik
- Genderbewusste Pädagogik beginnt im Kopf
- Geschlechtsrollenöffnende Arbeit als Baustein von Prävention von sexuellem Missbrauch
- Umsetzungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

Angebote für Leitungskräfte von Kindertagesstätten

Kinderschutz ist ein wichtiger Baustein im Verantwortungsbereich der Leitungen von Kindertagesstätten. Es müssen gesetzliche Aufträge umgesetzt werden, die den Schutz von Kindern innerhalb und außerhalb der Einrichtung betreffen. Darüber hinaus gibt es weitere sinnvolle Maßnahmen für eine wirksame und nachhaltige Prävention in der Einrichtung.

Leitungskräfte von Kindertagesstätten sind gefordert, die Verantwortung für die Einführung und Verankerung präventiver Strukturen und Maßnahmen zu übernehmen. Wir möchten Sie gerne unterstützen, diese komplexen Veränderungsprozesse einzuleiten und zu steuern.

Unsere Bausteine für Leitungskräfte:

- Entwicklung von Schutzkonzepten steuern – Kindertagesstätten als sichere Orte für Kinder gestalten
- Prävention und Personalführung
- Dem Schutzauftrag nachkommen – Fallverantwortung übernehmen. Hilfen zur Umsetzung des § 8a SGB VIII
- Gut gerüstet für den Krisenfall – Handeln bei Verdacht auf Missbrauch durch Mitarbeiter*innen

Zeitdauer: je nach Baustein 4 - 6 Stunden

Sprechen Sie uns an und informieren Sie sich über die genauen Inhalte der Bausteine. Wir sind Ihnen gerne bei der Auswahl behilflich.

Die STARKE KINDER KISTE!

DAS ECHTE SCHÄTZE! PRÄVENTIONSPROGRAMM FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Seit Sommer 2019 ist AMYNA Multiplikatorin für das Projekt „*STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm*“ der Deutschen Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel in Kooperation mit dem PETZE Instituts. Die STARKE KINDER KISTE! und das dazugehörige Präventionsprogramm wurde von der PETZE Kiel entwickelt und evaluiert.

Das vielfältige Konzept von ECHTE SCHÄTZE! ist auf die Besonderheiten des Elementarbereichs zugeschnitten. Zentral sind hierbei die Selbstwertstärkung und der Aufbau eines positiven Selbstkonzepts. In einem Zusammenspiel von sexualpädagogischen und präventiven Aspekten lernen Sie erste Schritte kennen, wie Sie mit Kindern entwicklungsgerecht zur Prävention von sexuellem Missbrauch arbeiten und Sexualpädagogik in Ihrer Einrichtung verankern können!

Kita-Fachkräfte können anhand des gleichnamigen Bilderbuchs, ECHTE SCHÄTZE! und des zugehörigen Arbeitshandbuchs die einzelnen Präventionsbotschaften mit Vorschulkindern erarbeiten und somit einen großen Beitrag zur Prävention von sexuellem Missbrauch leisten.

Ziel dieses Projektes ist es, dass die Kinder bestimmte Präventionsprinzipien erlernen und sich ggf. Hilfe bei ihren erwachsenen Ansprechpersonen holen. Gerne führen wir bei Ihnen die Teamfortbildungen durch und beraten Sie zum Präventionsprogramm. Nach einer Qualifizierung der Fachkräfte kann die STARKE KINDER KISTE! im Kita-Alltag eingesetzt werden.

Zeitdauer: 6 Stunden

>>

Inhalte:

- Kurzinput Basisinfos, Täter*innenstrategien und Vorgehen im Verdachtsfall
- Kurzinput Präventionsmöglichkeiten
- Sexualpädagogik in der KiTa
- Das ECHTE SCHÄTZE Präventionsprogramm – Arbeit mit der Kiste

Die Beschaffung einer Starke Kinder Kiste erfolgt über die Kita. Es besteht die Möglichkeit, sich als Einzeleinrichtung eine Starke Kinder Kiste bei AMYNA e.V. für das Projekt gegen zusätzliche Gebühren auszuleihen.



Prävention schützt - machen Sie mit!



Ihre regelmäßige Unterstützung ermöglicht es AMYNA, Eltern und Einrichtungen das nötige Know-how an die Hand zu geben, um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Denn:

Nachhaltige Prävention braucht nachhaltige Unterstützung.
Werden Sie Dauerspender*in – schon kleine Beiträge helfen!

www.amyna.de/spenden

AMYNA e.V.

IBAN: DE77 3702 0500 0007 8249 00

BIC: BFSWDE33MUE

AMYNA e.V.

Orleansstr. 4 | Haus D

81669 München

Fon (089) 890 57 45-131

Fax (089) 890 57 45-199

projekte@amyna.de, www.amyna.de



/AMYN Ae.V



/amyna_ev



Besuchen Sie uns auch im Internet. Hier finden Sie alle unsere Bildungsangebote mit Online-Anmeldung und die Publikationen mit Online-Bestellmöglichkeit.

Wir freuen uns über jede Spende!

AMYNA e.V.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE77 3702 0500 0007 8249 00

BIC BFSWDE33MUE

Impressum:

AMYNA e.V. | Projekte & überregionale Angebote

V.i.S.d.P. Yvonne Oeffling

Auflage: 1000 Stück (2026)

Dieses Angebot wird freundlicherweise unterstützt durch das Kreisjugendamt des Landkreises München.



**Landkreis
München**